

## **Protokoll der Bundesmitgliederversammlung am 23. April 2016 in Frankfurt/M.**

Beginn: 11.05 Uhr, Ende 18.05 Uhr

Anwesende: bei Tagungsbeginn: 27 Delegierte, später 41

Tagesordnung: gem. Einladung

### **Top 1: Begrüßung und organisatorische Hinweise**

Markus Witt eröffnet die Versammlung und begrüßt die angereisten Teilnehmer. Rüdiger Meyer-Spelbrink gibt kurze organisatorische Erläuterungen zum Ablauf der Versammlung.

Zur Eröffnung der Versammlung sind 27 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

### **Top 2: Wahl des Versammlungsleiters und Protokollanten**

Markus Witt schlägt Franzjörg Krieg als Versammlungsleiter und Rüdiger Meyer-Spelbrink als Protokollführer vor. Beide Vorschläge werden von den anwesenden Delegierten einstimmig angenommen.

### **Top 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Genehmigung der Tagesordnung und des Zeitplans sowie des Protokolls der letzten BMV**

Rüdiger Meyer-Spelbrink berichtet, dass die Einladung am 11.03.2016 per eMail-Post versandt wurde und am 11.03.2016 um 17:40 im Mitgliederbereich veröffentlicht wurde. Es gab keine Beschwerden über Unregelmäßigkeiten. Entsprechende Protokolle (Mailkopien, Serverprotokoll und Screenshots) liegen zur Einsicht vor.

Der Schlüssel der Delegierten für jeden Kreisverein wurde 4 Wochen vor der BMV am 26.04.2016 festgelegt. Alle anwesenden Delegierten wurden ordnungsgemäß von den Kreisvereinen legitimiert und bis zum 20.04.2016 an die BGS gemeldet. Sämtliche Unterlagen stehen der Versammlung zur Einsicht zur Verfügung.

Die Versammlung stellt einstimmig die ordnungsgemäße Ladung fest.

Sodann wird die Tagesordnung und der vorgeschlagene Zeitablauf (Anlage) einstimmig von den Delegierten genehmigt.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 20.06.2015 wurde auf den internen BMV-Seiten abgelegt und ist in den Tagungsunterlagen enthalten. Es gibt keinerlei Beanstandungen und es wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

## Top 4: Bericht des Bundesvorstandes zur bisherigen Arbeit und laufenden Projekten

Die Bundesvorstandsmitglieder berichten einzeln über Ihre Tätigkeit. In der Reihenfolge Markus Witt (MW), Angela Hoffmeyer (AH), Uli Severin (US) und Hartmut Haas (HH). Torsten Fabricius (TF) ist noch nicht anwesend und kann daher nicht mündlich vortragen.

Hartmut Haas bemängelt die fehlende Zusammenarbeit innerhalb des Bundesvorstandes und will daher keinen Bericht zu seiner Arbeit abgeben.

Anschließend berichtet Rüdiger Meyer-Spelbrink über die Vereinsentwicklung und Situation des Vereins. Er legt ebenfalls einen ausführlichen Geschäftsbericht vor.

Die Vorstandsmitglieder MW, AH und US sowie der Bundesgeschäftsführer RMS geben ihre schriftlichen Berichte zum Protokoll als Anhang.

## Top 5: Aussprache

Weit überwiegend erfolgte die Aussprache zu der von Hartmut Haas bemängelten Kritik. Sämtliche übrigen Vorstandsmitglieder widersprachen, weil es insgesamt eine gut funktionierende Zusammenarbeit in einem effektiven Team gegeben habe. Auch bestand für Hartmut Haas die Möglichkeit, sich an allen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Der Bundesvorstand hatte neben vielen weiteren Telefonkonferenzen mindestens einmal monatlich eine Vorstandssitzung durchführt.

Mehrere Teilnehmer forderten während der Aussprache Hartmut Haas erfolglos auf, über seine Arbeit zu berichten, weil die Mitglieder unabhängig von möglichen Missstimmungen im Vorstand erfahren wollen, was die von Ihnen gewählten Vorstandsmitglieder geleistet haben.

Zusätzlich wurde über die Verbesserung der Außenwerbung (mehr Mitgliederwerbung), die Weiterentwicklung der Beratungsarbeit und das Bundesforum Männer diskutiert.

## Top 6: notwendige Satzungsänderung zur Bundessatzung § 13 Absatz 4

Zwischenzeitlich sind 35 Delegierte anwesend.

RMS berichtet von der Aufforderung des zuständigen Finanzamts, dass § 13, Absatz 3) und 4) den steuerrechtlichen Vorschriften angepasst werden muss. Der Änderungsvorschlag ist bereits in der Einladung enthalten und wurde auch auf den BMV-Seiten veröffentlicht (alte Fassung/neue Fassung).

Kurzfristig ging am 07.04.2016 noch ein weiterer notwendiger Änderungshinweis vom Finanzamt zum gleichen § 13 ein, der ebenfalls in den Tischunterlagen vorliegt. In Anbetracht des unmittelbaren Sachzusammenhangs beschließt die BMV einstimmig, dass dies mitbehandelt werden soll.

Die Versammlung beschließt daraufhin, dass § 13 Absatz 3 und 4 wie folgt geändert werden und neu lauten:

- 3.) *Bei Auflösung des Bundesvereines oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das verbleibende Vermögen an den „Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.“ in Hamburg.*
- 4.) *Der Empfänger des Vereinsvermögens hat dieses unmittelbar und ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden.*

Die Abstimmung wurde ausgezählt, es gab 34 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen. Die Satzungsänderung ist damit angenommen.

## Top 7: Neuregelung der Beitragsaufteilung an Kreis- und Landesvereine sowie Anhebung des Mindest-Beitragsatzes auf 60,00 Euro

Zwischenzeitlich sind 36 Delegierte anwesend.

Henning Schläger berichtet von der Arbeit des Landesvereins (LV) Baden-Württemberg und der Notwendigkeit einer Finanzierung dieser neuen Gliederungsebene. Er verweist darauf, dass er bereits seit vielen Jahren einen Antrag bei der BMV vorgelegt hat, bisher aber kein Beschluss gefasst wurde. In diesem Jahr veranstaltet der LV einen kostenintensiven 1. Elternkongress, so dass nun die Finanzierung der Landesebene geregelt werden muss.

Auf der BMV-Seite und in den Tischunterlagen ist eine vorgeschlagene Änderung der Beitragsaufteilung und die notwendige Anpassung der Beitragsordnung enthalten. Die Beitragsaufteilung soll zukünftig einheitlich 50/50 auf Bundes- und Kreisebene erfolgen. Soweit ein Landesverband existiert, wird die Aufteilung 40/20/40 für Bund, Land und Kreis vorgenommen.

Der Antrag zur Änderung der Beitragsordnung und der Vorschlag zur Beitragsaufteilung wird nach intensiver Diskussion wie folgt mit 18 Ja- und 8 Nein-Stimmen sowie 10 Enthaltungen angenommen.

*Zur Finanzierung der Arbeit auf Landesebene wird die Beitragsaufteilung wie folgt festgelegt:*

- 1) *In Bundesländern ohne Landesverbände werden die Beitragseinnahmen anteilig zu je 50% auf Bundes- und Kreisverein aufgeteilt.*
- 2) *In Bundesländern, in denen die ordentliche Konstituierung eines Landesverbandes stattgefunden hat und vom Bundesvorstand bestätigt wurde, werden die Beiträge zu 40% an die Kreisvereine, zu 20% an den Landesverein und zu 40% auf den Bundesverein aufgeteilt.*
- 3) *Kreis-/Landesvereine der Stadtstaaten werden gem. Satzung wie ein Kreisverein behandelt. Soweit später innerhalb eines solchen Kreisvereins weitere Untergliederungen gebildet werden (z.B. Landesverein Berlin, Kreisverein Charlottenburg), gilt die unter 2) beschlossene Beitragsaufteilung auch dort.*
- 4) *Abweichende Beitragsaufteilungen sind generell nicht möglich. § 2 (4) der Beitragsordnung wird ersatzlos gestrichen.*
- 5) *Diese Regelung wird gültig ab dem 1.1.2016.*

RMS trägt vor, dass die letzte Beitragsanpassung im Jahr 2007 beschlossen wurde und seit dem neben der allgemeinen Kostensteigerung viele zusätzliche Projekte durchgeführt werden. Daher ist eine Anpassung überfällig. Der Bundesvorstand schlägt einen neuen Mindest-Jahresbeitrag in Höhe von 60,00 Euro vor. Die Anpassung soll für Neubetriebe sofort und für bestehende Mitglieder ab dem kommenden Jahr (2017) gelten:

Der Antrag wurde auf den BMV-Seiten abgelegt und ist auch in den Tischvorlagen enthalten.

*Zur Finanzierung der erheblichen Zunahme von Projekten und der damit verbundenen Kostensteigerung werden die Mindestbeiträge erstmals nach 9 Jahren geändert und wie folgt festgesetzt:*

1. *ordentliche Mitgliedschaft: 60,00 Euro/Jahr*
2. *Fördermitgliedschaft: 18,00 Euro/Jahr*
3. *Familienmitgliedschaft 30,00 Euro/Jahr.*

*Sie gelten für bestehende Mitgliedschaften ab dem 1.1.2017 sowie für aktuelle Beitritte ab dem 1.7.2016*

Die Abstimmung ergab eine weit überwiegende Mehrheit Zustimmung bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung.

## Top 8: Weiterentwicklung der Beratungsarbeit

Zwischenzeitlich sind 41 Delegierte anwesend.

Ulrich Severin berichtet von der AG Beratung des Bundesaktiven-Treffens vom 18. Oktober 2015 in Fulda. Dort hatten die Teilnehmer Hartmut Haas beauftragt, eine Beschlussvorlage aus den Ergebnissen für die BMV zu erarbeiten. Da dieser Text bis zum Ende der Antragsfrist nicht vorlag, beschloss der Bundesvorstand, das auf dem BAT diskutierte Papier als Beschlussgrundlage zu verwenden. Es wurde ebenfalls auf den BMV-Seiten veröffentlicht und ist in der Tischvorlage enthalten.

In der Diskussion weisen einzelne Delegierte darauf hin, dass insbesondere kleinere oder jüngere Kreisvereine gegenwärtig nicht alle Ziele erfüllen können. Der Bundesvorstand wird aufgefordert, dies in einer späteren Version zu überarbeiten und genauer abzugrenzen (Muss/Soll). Außerdem soll der Bundesvorstand bis zur nächsten BMV ein Konzept zur Umsetzung ausarbeiten und zur Beschlussfassung vorlegen. Die vorgelegten Leitsätze sollen unter Berücksichtigung dessen als verbindliche Grundlage zur Abstimmung gestellt werden.

Markus Witt beantragt, die Leitsätze (Anlage) zu verabschieden mit dem Auftrag an den Bundesvorstand, diese unter Berücksichtigung der Diskussion weiterzuentwickeln. **Die Abstimmung ergab eine große Mehrheit Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen.**

## Top 9: Politische Forderungen und Formulierung der Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl 2017

Ulrich Severin stellt die Wahlprüfsteine als politische Forderungen vor. Sie wurden auf dem Bundesaktiven-Treffen (BAT) am 18. Oktober 2015 in Fulda sowie am 30.01.2016 in Frankfurt/M. und einer Klausurtagung am 27./28. Februar 2016 in Nürnberg erarbeitet und in den letzten 7 Monaten auf allen Gliederungsebenen intensiv diskutiert. Zusätzlich wurde über eine Mitgliederbefragung die Möglichkeit zur Stellungnahme für alle Mitglieder gegeben. Dazu gingen 14 konkrete Antworten ein. Abschließend waren sie unter Berücksichtigung dieser Stellungnahmen Gesprächsgegenstand auf der KV-Telko. Zuletzt wurde der Entwurfstext nochmals an alle Mitglieder zur Vorbereitung auf die BMV versandt.

Sie sollen nun rechtzeitig vor der nächsten Bundestagswahl verabschiedet werden.

Hartmut Haas hat fristgerecht einen eigenen Text als Antrag eingereicht. Dieser steht auf den BMV-Seiten zur Verfügung und ist ebenfalls in den Tischvorlagen vorhanden.

Die einzelnen Punkte werden auch auf dieser BMV sehr intensiv diskutiert. Ulrich Severin schlägt vor, aus dem Antrag nur die Überschriften zu beschließen und die Unterpunkte lediglich als Erläuterung zu betrachten. Er protokolliert in dem Dokument die verschiedenen Änderungsvorschläge.

Zum Abschluss stellt Markus Witt den Antrag, über die Wahlprüfsteine komplett, so wie sie als Antrag vorgelegt wurden, abzustimmen (Anlage). Der Bundesvorstand erhält den Auftrag, den Text ggf. redaktionell zu überarbeiten. Dies ergab eine Mehrheit von 19 Ja- und 13 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung. Somit ist eine weitere Behandlung nicht mehr notwendig und die Wahlprüfsteine sind damit beschlossen.

Eine Abstimmung über den Gegen-Antrag von Hartmut Haas erübrigt sich damit.

## Top 10: Verbesserung der Außendarstellung des Vereins

Markus Witt legt das Arbeitsgruppen-Ergebnis des letzten BAT vom 30.01.2016 in Frankfurt/M. vor (Anlage). Die AG hatte auf dem BAT beschlossen, dies als Antrag in die BMV einzubringen, so dass nun darüber abgestimmt werden muss.

Der Text wird mehrheitlich bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

## Top 11: Beteiligung der Kreisvereine an der politischen Arbeit

Die Beteiligung der Kreisvereine an der Bundesarbeit ist noch zu gering. Der Bundesvorstand bietet neben den Bundesaktiven-Treffen die monatlichen KV-Telkos mit festem Termin/Turnus dazu an. Leider sind dort aber regelmäßig nur sehr wenige Teilnehmer beteiligt. Die Versammlung diskutiert die Möglichkeit einer stärkeren Einbindung.

Franzjörg Krieg schlägt vor, auf den BAT einen „Markt der Möglichkeiten“ anzubieten, wo die KV ihre Aktivitäten stärker vorstellen können. Das würde die Kooperation und Vernetzung stärken helfen.

Mehrheitlich wird festgestellt, dass die KV stärker ihre Vorstellungen mitteilen sollen, wie sie sich eine Beteiligung vorstellen.

## Top 12: Verschiedenes

Angela Hoffmeyer berichtet von der Petra-Studie des BMFSFJ.

Die Versammlung wird um 18:05 beendet.

.....  
*Rüdiger Meyer-Spelbrink*  
(Protokollführer)

.....  
*Franzjörg Krieg*  
(Versammlungsleiter)